

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2020)
Heft: 1

Artikel: Beethoven pur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beethoven pur

Mitreissend, pur und voll kühner Eindrücke – so erleben wir die Musik Ludwig van Beethovens bis heute. Der Kammerchor Seftigen widmet sein jährliches Konzert am 12. und 13. September in Bern und Thun ganz dem genialen Komponisten zu dessen 250-jährigem Geburtstag und bringt mit grossem Orchester sowie Solisten vier Werke zur Aufführung.

Neben der Messe in C-Dur werden auch das Rondo in B-Dur, der Elegische Gesang und abschliessend die Chorfantasie zu hören sein. Sechs Gesangssolisten, der Pianist Martin Klopfenstein, das Orchester OPUS und der Kammerchor Seftigen stehen unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Patrick Secchiari, was ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten und natürlich vor allem für das Publikum werden soll.

«Von meiner Messe [...] glaube ich, dass ich den Text behandelt habe, wie er noch wenig behandelt worden». Diese Selbsteinschätzung seines Werkes äusserte Ludwig van Beethoven 1808 in einem Brief an seinen Verleger. Damit wird deutlich, dass Beethoven mit der Messe in C-Dur die liturgische Form der Vertonung des Messetextes weit hinter sich gelassen und den Weg zu einer bekenntnishaften, allgemein ethisch-religiösen Ausdruckswelt auch in seiner Kirchenmusik eingeschlagen hatte.

Beethoven war Zeit seines Lebens auch an politischen Themen interessiert und übertrug die neue Individualität bekanntermassen auf seine Komposition. Im Zuge dieser Empfindsamkeit nahm er die Auslegung des Messetextes sehr ernst und stellte die Musik in deren Dienst. Vokale und instrumentale Elemente sollten an der musikalischen Entwicklung teilhaben und das

Wort ins Zentrum stellen. So verlieh Beethoven jeder Textstelle durch teilweise extreme Wechsel in Tempo, Dynamik und Harmonik ihren ganz eigenen Charakter. Auch wenn die C-Dur-Messe etwas im Schatten der monumentalen *Missa Solemnis* steht, so ist sie doch vom ersten bis zum letzten Ton echtster und kühnster Beethoven!

Das Rondo für Klavier und Orchester in B-Dur wurde zwischen 1794 und 1795 komponiert und war ursprünglich als letzter Satz für sein zweites Klavierkonzert gedacht. Die Komposition besteht aus einem einzigen Multitempo-Satz, beginnt heiter und beschwingt, lässt es im Mittelteil etwas ruhiger angehen und zeigt sich im Schlussteil von seiner dynamischen, packenden Seite.

Das Manuskript wurde erst nach dem Tod des Komponisten gefunden. Beethovens Schüler Carl Czerny vollendete den Solopart und liess ihn 1829 vom Verleger Anton Diabelli veröffentlichen.

Mit seinem Elegischen Gesang gedenkt Beethoven der sehr jung verstorbenen zweiten Ehefrau seines langjährigen Freundes und Gönners Johann Baptist Freiherr von Pasqualati und Osterberg, in dessen Haus er von 1804 bis 1814, mit Unterbrechungen, wohnte.

Den Text von Ignaz Franz Castelli vertonte Beethoven im Sommer 1814. Das kurze Werk weist eine ruhige und getragene Grundstimmung auf, die durch kurze, dramatische Höhepunkte akzentuiert wird.

Die Fantasie für Klavier, Chor und Orchester entstand 1808 als effektvolles Abschlussstück für Beethovens legendäre Akademie im «Theater an der Wien». Den Klavierpart improvisierte der Komponist während der Uraufführung selbst.

Die Chorfantasia ist als ein Variationenwerk zu verstehen. Nach einer Einführung mit Soloklavier folgt der Mittelteil, wobei das virtuose Klavier vom Orchester begleitet wird. Erst im Schlussteil wird der Chor als letzte Steigerung eingeführt.

Das gleichermassen eingängige wie wirkungsvolle Werk endet mit einer für Beethoven typischen Presto-Stretta in strahlendem C-Dur.

Konzerte 2020

Samstag, 12. September, 19.30 Uhr, Stadtkirche Thun

Sonntag, 13. September, 17.00 Uhr, Casino Bern

Programm: Ludwig van Beethoven (1770–1827)

- ♪ Messe für vier Solostimmen, Chor und Orchester in C-Dur op. 86
- ♪ Rondo für Klavier und Orchester in B-Dur, WoO 6
- ♪ Elegischer Gesang für Chor und Streicher, op. 118
- ♪ Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll, op. 80

Mitwirkende

Leticia Kahraman	Sopran
Selina Batliner	Sopran
Anna Nero	Alt
Michael Mogl	Tenor
Moritz Achermann	Tenor
Erwin Hurni	Bass
Martin Klopfenstein	Klavier

Kammerchor Seftigen
Orchester OPUS Bern

Patrick Secchiari Dirigent

Weitere Infos unter www.kammerchor-seftigen.ch



Abgesagt: Oberländisches Gesangsfest

Das Oberländische Gesangsfest vom Sonntag, 17. Mai 2020 in Thun fällt dem Coronavirus zum Opfer und wurde am 16. März 2020 abgesagt!